



Fotos: nb



Die XXL-Fliesen werden in verschiedenen Farben und Mustern gezeigt, die Fensterbänke dienen ebenfalls als Muster.



Fliesenschränke für die Großformate: So bekommen die Kunden einen direkten Überblick über das Material.

Das Prunkstück im Großformat-Fliesenstudio: die Kojen mit Badanwendungsbeispiel

## „Mutter, wir bauen um“

**Fliesen Schmitz** „Du bist meine Liebe – meine Stadt un mein Verein. Es gibt eine Million Gründe, um auf dich stolz zu sein“, lauten die ersten Zeilen eines Songtexts der Domstürmer über Köln. Und genau diese Liebe und der Stolz spiegeln sich bereits beim Betreten der Ausstellung von Fliesen Schmitz in Köln-Vingst wider – und da hat man das neue Großformat-Fliesenstudio noch gar nicht gesehen.

**Nicole Bitter**

Direkt über der Fußmatte im Eingangsbereich ist der Kölner Dom gefliest, mit dem Schriftzug „Herzlich willkommen bei Fliesen Schmitz“. Danach fällt der Blick auf die FC-Köln-Fan-Fliese der Saison 2018/2019, die aktuelle für die neue Spielzeit wurde bei meinem Besuch zeitnah erwartet. Weitere Dom-Bilder, FC-Fliesen, eine 3D-Fliese der Kölner Haie sowie eine KEC-Fliese im Büro von Fliesenlegermeister Robert Zirwes und seiner Mutter, Geschäftsführerin Beatrix Zirwes, demonstrieren des Weiteren eindrucksvoll die Nähe und Verbundenheit mit der Stadt am Rhein und ihren (Sport-)Vereinen.

Doch derzeit sind die Zirwes auf etwas anderes besonders stolz: Anfang Juli dieses Jahres eröffneten sie zusätzlich zu ihrer Ausstellung ein Großformat-Fliesenstudio. Die Eröffnung wurde groß mit Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und Architekten gefeiert; rund 180 Gäste kamen, um sich die drei neuen Kojen und diverse Musterfliesen im XXL-Format anzuschauen. „Wir zeigen 40 Platten von fünf verschiedenen Herstellern – mit Anwendungsbeispielen“, so Robert Zirwes.



Zwei Verkaufsberater und einer, der's verlegt: Torsten Seidelmeyer, Beatrix und Robert Zirwes (von links)



Die Liebe zu Köln ist in den Ausstellungsräumen allgegenwärtig.

Darunter zu finden: ein Badmuster mit bodengleicher Dusche, beleuchteter Nische und Waschtisch oder Fensterbänke und Türcargen – alles gefertigt aus den großformatigen Fliesen.

Denn auch die Reste von zugeschnittenen Fliesen werden weiterverarbeitet. So steht in der ursprünglichen Ausstellung unter anderem ein Stehtisch aus Fliesen mit eingebauter Fußbodenheizung in der Tischplatte, um Möglichkeiten zu zeigen, was mit Fliesen überhaupt machbar ist.

Was hat die Zirwes dazu bewogen, das Großformat-Fliesenstudio zu eröffnen? „Wir wollen uns von den anderen Wettbewerbern absetzen“, antwortet Beatrix Zirwes, die für den Innendienst, sprich Beratung und Verkauf, zuständig ist. Ihr Sohn Robert, im Jahr 2004 mit 20 Jahren Deutschlands jüngster Fliesenlegermeister, kümmert sich um die komplette Bauleitung und legt besonders viel Wert auf Weiterbildung. Er selbst hat 2005 noch seinen Betriebswirt gemacht und nimmt regelmäßig, auch mit seinen Mitarbeitern, an Schulungen teil, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, so auch im März an einer weiteren Schulung zum Thema Großformate. „Danach habe ich gesagt: ‚Mutter, wir bauen um‘“, so Robert Zirwes.

Beatrix Zirwes leitet die Firma in zweiter Generation; ihr Vater Helmut Schmitz gründete den Fliesen- und Natursteinbetrieb 1972. „Aber die dritte Generation scharrt schon mit den Hufen“, wirft Robert Zirwes lachend ein. Seine Mutter hatte zwar zunächst die Befürchtung, dass vielleicht nicht alle Mitarbeiter mitziehen, aber diese war unbegründet, denn alle waren bei der Umbauidee sofort Feuer und Flamme. „Und jetzt bin ich hin und weg“, schmunzelt sie. „Im Privatbereich verlegen wir ohnehin fast nur noch große Fliesen.“ Dass das neue Fliesenstudio Anklang bei den Kunden findet, hat sich bereits gezeigt: Gut drei Wochen nach der Eröffnung konnten Robert Zirwes und seine Mitarbeiter die ersten Aufträge ausführen. Insgesamt beschäftigen er und seine Mutter zehn Fliesenleger, einen Steinmetz in der Natursteinwerkstatt, in der alle Möbel wie Waschtische selbst gemacht werden, einen Berater in der Ausstellung und vier Auszubildende. „Alle vier mit Flüchtlingshintergrund“, heben die beiden unisono hervor und auch, wie gut das funktioniert. „Unser erster Azubi fing bei uns an, als er kaum Deutsch konnte, zwei Tage vor Ausbildungsbeginn sollte er abgeschoben werden, da ist meine Mutter bei den Behörden auf die Barrikaden gegangen“, blickt Robert Zirwes zurück. Der Azubi durfte schließlich bleiben – und schloss das erste und zweite Lehrjahr jeweils als Jahrgangsbester ab. „Die sind alle super“, schwärmt Beatrix Zirwes besonders von ihren Auszubildenden. Und wenn einer in Not ist, wie zum Beispiel bei der Wohnungssuche oder -renovierung, springt auch schon mal der Chef selbst anpackend mit ein. Entsprechend motiviert arbeiten alle im Betrieb mit. „Unsere Mitarbeiter sind für uns wie eine Familie – ohne sie wären wir nichts“, so Beatrix Zirwes weiter. „Mein Vater hat schon früher immer gesagt: ‚Geht's den Mitarbeitern gut, geht's der Firma gut.'“

Die Zirwes tun jedoch nicht nur innerhalb der Firma Gutes: Aus den Fliesenresten werden beispielsweise Serviettenhalter oder Sternuntersetzer hergestellt, die einmal im Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Vingst verkauft werden. Der Erlös wird für verschiedene gute Zwecke gespendet. Zudem ist Fliesen Schmitz Mitglied einer Handwerker Verbindung, die sich einmal im Monat zum Stammtisch trifft sowie einmal pro Jahr eine Hausmesse veranstaltet, bei der sich alle teilnehmenden Gewerke präsentieren können. Dieses Jahr fand die Messe bereits zum fünften Mal statt. „Und sie wird immer größer“, so Robert Zirwes. „Angefangen haben wir mit fünf, mittlerweile sind wir elf Firmen, nächstes Jahr 13.“ Die Kooperationen untereinander funktionieren gut; derjenige, der von einem Kunden angesprochen wird, organisiert den weiteren Auftrag „aus einer Hand“. Die Rechnung erhält der Kunde, wie er es wünscht, entweder aufgesplittet von jeder Firma oder als Gesamtbetrag.

Bei all den Aktivitäten und dem Engagement kann man nachvollziehen, dass die Zirwes stolz auf ihren Betrieb sind: „Hier bekommen die Kunden alles, was mit Fliesen zu tun hat.“ Und nun eben auch noch alles in XXL. ■

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagworte für das Online-Archiv:

**Fliesenleger, Fliesenlegerbetrieb, Ausstellung, XXL-Fliese**